

Exotische Infektionserreger: Exoten als Krankheitsüberträger auf den Menschen

ANDREAS HASSL

Denkt man an einen Zusammenhang zwischen menschlicher Gesundheit und exotischen Haustieren, so fallen jedermann sogleich die Fälle ein, in denen Menschen durch Giftwirkung von den Hautsekreten der Tiere nach Berührung oder Wundkontakt oder durch Biss zu Schaden gekommen sind. Allerdings gibt es auch noch weitere, häufig übersehene Aspekte einer Wirkung von Amphibien und Reptilien auf die menschliche Gesundheit: Diese Tiere können als Zwischenwirte pathogener Keime dienen, als Transportwirte fungieren, durch missbräuchlichen Umgang den Menschen gefährden, oder ihre Haltung bloß der Anlass sein, um mit einem Infektionsherd in Berührung zu kommen.

Amphibien und Reptilien als Wirte:

Da Amphibien und Reptilien nicht regelmäßig am Speiseplan des Menschen standen und stehen und auch nicht als Haustiere dienten, sind nur wenige Erreger in der Lage, diese Tiere und den Menschen als Wirt zu nutzen:

Alaria alata (Digenea)
Neodiplostomum seoulense (Digenea)
Mesocostoides corti (Cestoda)
Spirometra sp. (Cestoda)
Trichinella papuae (Nematoda)
Trichinella zimbabwensis (Nematoda)
Gnathostoma spinigerum (Nematoda)
Diocotophyma renale (Nematoda)
Armillifer moniliformis (Pentastomida)
Armillifer armillatus (Pentastomida)
Ophionyssus natricis (Arthropoda)
Ophionyssus lacertinus (Arthropoda)
Amblyomma geoemydae (Arthropoda)
Haemaphysalis concinna (Arthropoda)
Ixodes ricinus (Arthropoda)

Amphibien und Reptilien als potentielle Träger humanpathogener Keime:

Einige Keime sind so wenig wirtsspezifisch und so weit verbreitet, dass sie in kranken Amphibien und Reptilien ebenso wie in kranken Menschen nachweisbar sind. Eine

Übertragung zwischen den einzelnen Wirtstiertaxa ist jedoch nur bei Salmonellen nachgewiesen worden:

Eastern Encephalitis Virus
Western Encephalitis Virus
St. Louis Encephalitis Virus
Japan B Encephalitis Virus
Powassan Virus
Aeromonas hydrophila
Pseudomonas aeruginosa
Salmonella spp.
Plesiomonas (= *Aeromonas*) *shigelloides*
Streptococcus agalactiae (B serotype V)
Weeksella virosa
Coxiella burnetti
Basidiobolus ranarum (Fungus)

Die Amphibien- und Reptilienhaltung als indirekte Ursache für Infektionen:

Die Haltung von exotischen Tieren in menschlicher Obhut bringt es mit sich, dass die Pfleger mit einer speziellen Terrarien-spezifischen Keimflora in Kontakt kommen. Zu den potentiell humanpathogenen Keimen dieser Flora gehören:

Mycobacterium xenopi
Mycobacterium thamnophaeos
Mycobacterium chelonae
Mycobacterium ulcerans
Mycobacterium fortuitum
Mycobacterium marinum
Leptospira interrogans terrasovi
Chlamydia psittaci
Chlamydia (= Chlamydia) pneumoniae;
Chlamydia abortus
Acanthamoeba sp. Gruppe II (Lobosea)
Nannizziopsis vriesii (Fungus)
Aspergillus fumigatus (Fungus)
Aspergillus niger (Fungus)
Hymenolepis nana (Cestoda)
Capillaria hepatica (= *Calodium hepaticum*) (Nematoda)
Myobia musculi (Arthropoda)

Autor: ANDREAS HASSL, Abteilung für Medizinische Parasitologie, Klinisches Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Medizinische Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, A-1095 Wien, Österreich